

## Röntgenkontrastuntersuchung des Magen-Darm-Trakts

(Magen-Darm-Passage/MDP)

Patientenname und -adresse

### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,

bei Ihnen bzw. Ihrem Kind ist eine **Röntgenkontrastuntersuchung des Magen-Darm-Trakts (MDP)** vorgesehen. Dieser Aufklärungsbogen dient der Vorbereitung des Aufklärungsgesprächs. Bitte lesen Sie ihn vor dem Gespräch aufmerksam durch und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus.

### Sinn und Zweck der Untersuchung

Mit der Röntgenkontrastuntersuchung des Magen-Darm-Trakts (MDP) können der obere Verdauungstrakt (Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm) und etwaige krankhafte Veränderungen (z.B. Störungen der Magen-Darm-Passage, Entzündungen, Geschwüre und Tumoren), die u.a. zu Symptomen wie Bauchschmerzen, Durchfall und Erbrechen führen können, dargestellt werden. Sie ist somit eine wichtige diagnostische Hilfe zur Beurteilung Ihrer Beschwerden.

### Durchführung der Untersuchung

Die Untersuchung wird auf einem kippbaren Untersuchungstisch vorgenommen.

Während Sie den Kontrastmittelbrei trinken, beobachtet die Ärztin/der Arzt auf dem Röntgenmonitor die Passage des Kontrastmittels durch die Speiseröhre, die Füllung des Magens, die Bewegung der Magenwände und den Weitertransport in den Zwölffingerdarm.

Das für die Untersuchung vorgesehene Kontrastmittel haben wir im Kästchen angekreuzt:

- Barium-Kontrastmittel** werden zur Untersuchung bei Funktionsstörungen des Magens (Sodbrennen, Krämpfe), Magenschleimhautentzündungen, Geschwüren, Tumoren, Aussackungen der Magenwände (Divertikel) oder Fremdkörpern verwendet.
- Wasserlösliche jodhaltige Kontrastmittel** werden zur Untersuchung der genauen Lage eines Magen- oder

Darmdurchbruchs oder einer geplatzten Naht nach einer Operation verwendet. Bei Verdacht auf einen Darmverschluss (Ileus) wird das wasserlösliche anstelle des bariumhaltigen Kontrastmittels eingesetzt.

Zur Darstellung der Schleimhautoberfläche, die bei Entzündungen verändert ist, wird zusätzlich ein gasbildendes Pulver verabreicht. Das Kontrastmittel legt sich dann wie ein feiner Belag auf die Schleimhaut und lässt ihre Konturen plastisch hervortreten (Doppelkontrast-Technik).

Um Speiseröhre, Magen und Dünndarm möglichst gut zu entfalten und störende Bewegungen (Peristaltik) dieser Organe für mehrere Minuten auszuschalten, kann es notwendig sein, ein Medikament (z.B. Buscopan®) in eine Vene einzuspritzen.

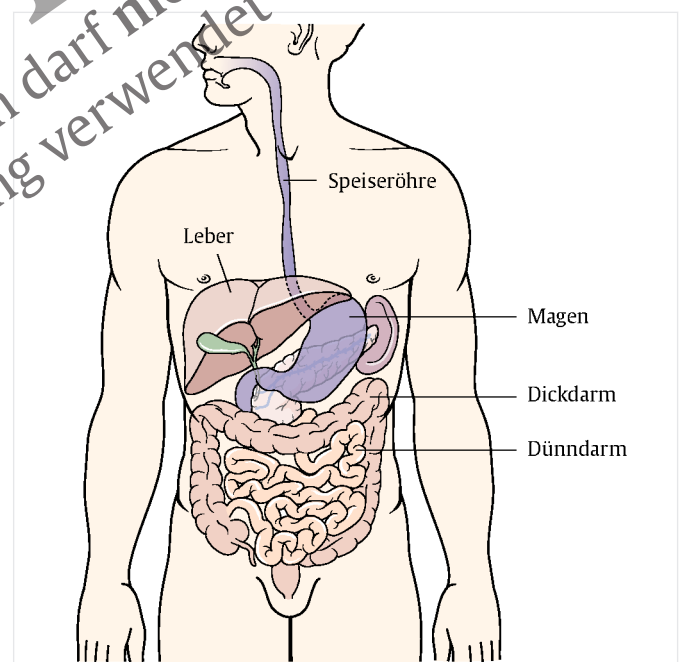


Abb.: Leber, Magen, Dün- und Dickdarm im Überblick

Nacheinander werden, unter Umständen nach längeren Pausen, mehrere Röntgenaufnahmen angefertigt.

## Alternativen

Kommen anstelle der Röntgenuntersuchung andere Untersuchungsmethoden (z.B. Ultraschall, Gastroskopie, Biopsie, Nuklearmedizin, Kernspintomografie oder Computertomografie) ernsthaft in Betracht, werden wir Sie im Aufklärungsgespräch über deren Vor- und Nachteile, unterschiedliche Belastungen und Risiken im Einzelnen informieren.

## Risiken und mögliche Komplikationen

Trotz aller Sorgfalt kann es zu – u.U. auch lebensbedrohlichen – Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen/Operationen erfordern. Die Häufigkeitsangaben sind eine allgemeine Einschätzung und sollen helfen, die Risiken untereinander zu gewichten. Sie entsprechen nicht den Definitionen für Nebenwirkungen in den Beipackzetteln von Medikamenten. Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten können die Häufigkeit von Komplikationen wesentlich beeinflussen.

- Tritt bei bereits bestehenden, nicht bekannten Verletzungen der Magen- oder Darmwände **Barium-Kontrastmittel** in den Bauchraum aus, kann es zu einer **Bauchfellentzündung** (Barium-Peritonitis) kommen. Diese seltene, aber lebensgefährliche Komplikation kann eine Operation mit Eröffnung des Bauchraums erfordern. Wenn bereits vor der Untersuchung ein erhöhtes Perforationsrisiko besteht, z.B. nach einer Operation, Gewebeprobeentnahme oder wenn bereits eine Perforation vermutet wird, wird die Untersuchung mit jodhaltigem Kontrastmittel durchgeführt. Hierdurch wird das Risiko einer Peritonitis deutlich vermindert.
- Ist der **Darm bereits verengt oder verschlossen** (Ileus), kann das Kontrastmittel vom Darm nicht weitertransportiert werden. Dadurch kann sich das Krankheitsbild verschlimmern.
- Extrem selten kann es durch wasserlösliches jodhaltiges Kontrastmittel zu **Flüssigkeits- und Elektrolytverschiebungen** und dadurch zu krampfartigen Durchfällen, zu einem lebensgefährlichen Darmverschluss und bei kreislaufschwachen oder herzkranken Patienten zu Kreislaufproblemen kommen. Nicht wasserlösliche Kontrastmittel führen selten zu Verstopfungen.
- Bei bariumhaltigem Kontrastmittel treten extrem selten **Magen-Darm-Krämpfe, Tinnitus und Schwitzen** auf.
- Gelangt barium- oder wasserlösliches Kontrastmittel ausnahmsweise in die Lunge, kann es zu **Bronchitis, Lungenentzündung** oder **Wasseransammlung in der Lunge** (Lungenödem) kommen.
- Wird ein Medikament zur Entfaltung von Speiseröhre, Magen und Dünndarm sowie zur Ausschaltung der Peristaltik eingespritzt, kann vorübergehende Mundtrockenheit oder Beschleunigung der Herzfrequenz die Folge sein. Extrem selten kommt es zu einem **akuten Glaukomanfall** (Augeninnendruckerrhöhung) bei nicht behandeltem Grünen Star. Bei Männern können Harnverhaltungen nach der Untersuchung auftreten; sie klingen jedoch von selbst wieder ab.
- Doppelkontrastuntersuchungen verursachen durch die Einnahme des gasbildenden Pulvers häufig ein **Völlegefühl**.

- Bei **Allergie** oder **Überempfindlichkeit** (z.B. auf das wasserlösliche Kontrastmittel, Inhaltsstoffe des Bariumkontrastmittels, Medikamente, Betäubungs-, Schmerz-, Desinfektionsmittel, Latex) können ein akuter Kreislaufschock sowie vorübergehend Schwellung, Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen und ähnliche leichtere Reaktionen auftreten. **Schwerwiegende Komplikationen im Bereich lebenswichtiger Funktionen** (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und **bleibende Schäden** (z.B. Organversagen) sind sehr selten. Falls bei Ihnen Allergien bekannt oder bei früheren Untersuchungen mit Kontrastmitteln Zwischenfälle aufgetreten sind, kann eine medikamentöse Vorbereitung (Kortison und/oder Antihistaminika) erforderlich sein.
- Bei entsprechender Veranlagung kann durch wasserlösliche jodhaltige Kontrastmittel eine **Schilddrüsenüberfunktion** (Hyperthyreose) ausgelöst werden, die u.U. medikamentös behandelt werden muss. Vorübergehend kann es zu **Blutdruckschwankungen** oder **Störungen der Nierenfunktion** kommen, die meist unbemerkt bleiben. Bleibende Nierenschäden, die eine Dialysebehandlung erfordern können, sind selbst bei vorgeschädigten Nieren selten.
- Die Kontrastmittel werden mit dem Stuhl ausgeschieden. Bei einer durchgebrochenen Magen- oder Darmwand werden wasserlösliche jodhaltige Kontrastmittel aufgenommen und über die Nieren mit dem Harn ausgeschieden.
- Auch vorbereitende, begleitende oder nachfolgende Maßnahmen (z.B. Medikamente zur Beschleunigung oder Verlangsamung der Magen-Darm-Passage) sind nicht völlig frei von Risiken. So können z.B. Infusionen oder Injektionen gelegentlich **Infektionen** (Spritzenabszesse), **örtliche Gewebeschäden** (Nekrosen) und/oder **Venenreizungen/-entzündungen** sowie vorübergehende, sehr selten auch bleibende **Nervenschädigungen** (Schmerzen, Lähmungen) verursachen.
- **Infektionen** sind selten. Extrem selten kommt es durch Keimstreuung zu einer schwerwiegenden lebensgefährlichen Blutvergiftung, die dann stationär mit Antibiotika behandelt werden muss.
- Die Indikation zur **Röntgenkontrastuntersuchung des Magen-Darm-Trakts** wird nur von einem Arzt mit der erforderlichen Fachkunde im Strahlenschutz gestellt und nur dann, wenn der höhere Informationswert das geringe Strahlenrisiko eindeutig übersteigt.

**Bitte unbedingt beachten! Sofern ärztlich nicht anders angeordnet!**

### Vor der Untersuchung

Bitte bringen Sie frühere Röntgen-, Computertomografie-, Kernspintomografie- und Dopplerultraschallbefunde der Körperregion mit, die behandelt werden soll, sowie folgende angekreuzte Blutwerte:

- Kreatinin
- T<sub>3</sub>
- T<sub>4</sub>
- TSH
- Andere:

Legen Sie bitte **vorhandene medizinische Ausweise/Pässe** (z.B. Marcumar-, Allergie-, Schrittmacher-/Implantat-, Diabetikerausweis, Röntgenpass etc.) vor.

Bitte geben Sie im Fragebogen **alle** Medikamente (auch pflanzliche und rezeptfreie) an, die Sie einnehmen. Der behandelnde Arzt wird dann entscheiden, ob und wann diese Medikamente abgesetzt bzw. durch ein anderes Mittel ersetzt werden müssen. Dazu gehören insbesondere blutgerinnungshemmende Medikamente (z.B. Marcumar®, Aspirin®, Plavix®) und, bei Diabetikern, Medikamente mit dem Wirkstoff Metformin.

### Am Vortag der Untersuchung

Für eine erfolgreiche Untersuchung sollte der Magen leer sein.

Nur leichte, nicht blähende Kost, aber **reichlich trinken** (z.B. Tee, Obstsaft, Mineralwasser, Brühe, aber **keinen Alkohol, keine Milch**).

### Am Tag der Untersuchung

Bis zur Untersuchung nichts mehr essen und nicht mehr rauchen!

Bis 2 Stunden vor der Untersuchung dürfen Sie noch klare Flüssigkeit (Tee, stilles Mineralwasser) trinken.

### Nach der Untersuchung

Eine ballaststoffreiche Ernährung und reichliches Trinken (z.B. Tee, Mineralwasser, Saft) beschleunigen die Ausscheidung des Kontrastmittels. Selten kann ein Abführmittel notwendig werden. Vereinzelt, häufiger nach Untersuchung mit wasserlöslichem Kontrastmittel, kann die Darmentleerung bereits sehr plötzlich direkt nach Abschluss der Untersuchung einsetzen.

### Nach einer ambulanten Untersuchung

Wurde Ihnen ein **Beruhigungsmittel** oder ein **Medikament zur Magen- und Darmruhiestellung** gespritzt, müssen Sie sich von einer erwachsenen Person abholen lassen, da Sie wegen der Nachwirkungen erst **nach ca. 2 Stunden** wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen. Sie dürfen in dieser Zeit auch nicht an schnell laufenden Maschinen arbeiten, keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben, keinen Alkohol trinken und keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Informieren Sie bei Beschwerden, z.B. Übelkeit, Durchfall, Unwohlsein, Hautausschlag, Schmerzen, Fieber (über 38 °C) oder Schüttelfrost, bitte sofort die Ärztin/den Arzt (siehe Klinik-/Praxisstempel), auch wenn diese Beschwerden erst einige Tage nach der Untersuchung auftreten. **Ist sie/er nicht erreichbar, dann rufen Sie bei erheblichen Beschwerden bitte den Notarzt.**

---

Ort, Datum, Uhrzeit

---

Ärztin/Arzt

**MUSTER**  
Dieser Musterbogen darf nicht für die  
Patientenaufklärung verwendet werden

## Fragebogen (Anamnese)

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen sorgfältig, damit wir etwaigen Risiken besser vorbeugen können. Zutreffendes bitte ankreuzen, unterstreichen bzw. ergänzen. Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne beim Ausfüllen.

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre • Größe: \_\_\_\_\_ cm • Gewicht: \_\_\_\_\_ kg

Geschlecht: \_\_\_\_\_

n = nein/j = ja

1. Werden regelmäßig oder derzeit **Medikamente** eingenommen (z.B. gerinnungshemmende Mittel [z.B. Marcumar®, Aspirin®, Plavix®, Xarelto®, Pradaxa®, Eliquis®, Lixiana®, Heparin], Schmerzmittel, Herz-/Kreislauf-Medikamente, Hormonpräparate, Schlaf- oder Beruhigungsmittel, Antidiabetika [v.a. metforminhaltige])?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
2. Werden derzeit Mittel eingenommen, die die **Darmträgheit beeinflussen**?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
3. Besteht/Bestand eine **Herz-Kreislauf-Erkrankung** (z.B. Herzfehler, Herzklappenfehler, Angina pectoris, Herzinfarkt, Schlaganfall, Rhythmusstörungen, Herzmuskelentzündung, hoher Blutdruck)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
4. Befinden sich **Implantate** im Körper (z.B. Schrittmacher/Defibrillator, Gelenkprothese, Herzklappe, Stent, Metall, Kunststoffe, Silikon)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
5. Besteht/Bestand eine **Atemwegs-/Lungenerkrankung** (z.B. Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Lungenentzündung, Lungenblähung)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
6. Besteht/Bestand eine **Erkrankung oder Fehlbildung der Nieren bzw. Harnorgane** (z.B. Nierenfunktionsstörung, Nierenentzündung, Nierensteine, Blasenentleerungsstörung)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
7. Bestehen sonstige gut- oder bösartige Erkrankungen, die die **Nierenfunktion beeinträchtigen können** (z.B. Plasmozytom)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
8. Besteht/Bestand eine **Schilddrüsenerkrankung** (z.B. Überfunktion, Unterfunktion, Kropf)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
9. Ist demnächst eine **Untersuchung, Operation oder Radiojodtherapie** der Schilddrüse geplant?  n  j
10. Besteht bei Ihnen oder in Ihrer Blutsverwandtschaft eine erhöhte **Blutungsneigung** wie z.B. häufig Nasen-/Zahnfleischbluten, blaue Flecken, Nachbluten nach Operationen?  n  j
11. Besteht eine **Stoffwechselerkrankung** (z.B. Zuckerkrankheit, Gicht)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
12. Besteht eine **Augenerkrankung** (z.B. Grauer Star, Grüner Star/Glaukom)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
13. Besteht/Bestand eine **Erkrankung des Verdauungssystems** (z.B. Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Darm)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
14. Kam es schon einmal zu **Blutungen, Durchfällen oder schwarzem Stuhl**?  n  j
15. Besteht eine **Autoimmunerkrankung**?  n  j
16. Besteht/Bestand eine **Infektionskrankheit** (z.B. Hepatitis, Tuberkulose, HIV/AIDS)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
17. Bestehen **weitere Erkrankungen**?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
18. Wurde schon einmal im **Magen-Darm-Trakt** geröntgt?  n  j
19. Wurde schon einmal eine **Spiegelung im Magen-Darm-Trakt** durchgeführt?  n  j
20. Wurde bereits im **Magen-Darm-Trakt** operiert?  n  j
21. Wurde bereits eine **Kontrastmitteluntersuchung** durchgeführt?  n  j  
Wenn ja, traten dabei **Nebenwirkungen** auf?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
22. Besteht eine **Allergie** wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma oder eine **Unverträglichkeit** bestimmter Substanzen (z.B. Medikamente, Latex, Desinfektionsmittel, Betäubungsmittel, Röntgenkontrastmittel, Jod, Pflaster, Pollen)?  n  j  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
23. Regelmäßiger **Tabakkonsum**?  n  j  
Wenn ja, was und wie viel? \_\_\_\_\_
24. Regelmäßiger **Alkoholkonsum**?  n  j  
Wenn ja, was und wie viel? \_\_\_\_\_

## Zusatzfragen bei Frauen

1. Könnten Sie **schwanger** sein?  n  j
2. **Stillen** Sie?  n  j
3. Wann war der 1. Tag der letzten **Regelblutung**? \_\_\_\_\_

